

NAME

VORNAME

MATRIKELNUMMER

TEIL: Romanistische Fundamente europäischer Privatrechte und Technik der Falllösung

PUNKTE: / 120

1. Exegese (30 Punkte)

D 15, 3, 20 pr. (Scaevola libro primo responsorum)

Pater pro filia dotem promisit et convenit, ut ipse filiam aleret: non praestante patre filia a viro mutuum pecuniam accepit et mortua est in matrimonio. respondi, si ad ea id quod creditum est erogatum esset, sine quibus aut se tueri aut servos paternos exhibere non posset, dandam de in rem verso (...) actionem.

Ein Vater hat für seine Tochter eine Dos (Mitgift) versprochen und vereinbart, dass er selbst für den Unterhalt der Tochter aufkommen werde. Als der Vater (den Unterhalt) nicht leistete, nahm die Tochter von ihrem Ehemann ein Gelddarlehen auf und starb später in aufrechter Ehe. Ich habe geantwortet, es sei eine *actio de in rem verso* (...) zu gewähren, wenn das Darlehen für Dinge verwendet worden sei, ohne die sie entweder sich selbst nicht erhalten oder die väterlichen Sklaven nicht verpflegen hätte können.

Schreiben Sie eine Exegese!

2. Pfandrecht (18 Punkte)

Cato nimmt bei Brontes ein Darlehen von 300 für die Hochzeit seiner Tochter auf. Dem Brontes verpfändet Cato sein Schiff. Später nimmt Cato bei Nike ein Darlehen von 400 auf. Cato verpfändet erneut das Schiff; die 400 verwendet er, um Reparaturen am Schiff zu bezahlen. Danach kauft Cato Waren um 200 bei Livia; der Kaufpreis ist erst in 3 Monaten zu bezahlen; für die Kaufpreisschuld übergibt er Livia das Schiff als Pfand.

Variante a:

Nach Fälligkeit der drei Forderungen verlangt Brontes von Livia das Schiff, weil er es verwerten will, doch Livia lehnt dies mit der Begründung ab, nur ihr sei das Schiff übergeben worden, und deshalb habe sie das stärkste Pfandrecht daran.

Hat Livia Recht?

Variante b:

Brontes gelangt an das Schiff, und die Versteigerung des Schiffes erbringt 500. Wie ist dieser Erlös zu verteilen ?

3. Rechtsgeschichte (12 Punkte)

Charakterisieren Sie die für den römischen Formularprozess typischen Abschnitte IN IURE und APUD IUDICEM !

4. Deliktsrecht (12 Punkte)

Aulus segelt trotz erkennbar schlechten Wetters aufs offene Meer. Kaum hat er den Hafen hinter sich gelassen, kommt ein massiver Sturm auf, der das Boot manövrierunfähig macht. Das Boot treibt in die - an sich gut erkennbaren - Fischernetze des Balbus und verhängt sich in diesen. Aulus kann sein Boot nur mehr freibekommen, indem er die Seile der Netzkonstruktion des Balbus mit seinem Schwert durchtrennt.

Prüfen Sie allfällige deliktische Ansprüche des Balbus gegen Aulus!

5. Sachenrecht (18 Punkte)

Helene kauft im Sommer vom 12-jährigen Victor dessen Schaf und erhält es sogleich übergeben. Sie glaubt, der deutlich älter aussehende Victor sei 15 Jahre alt. Zwei Wochen später erfährt Helene das wahre Alter des Victor. Im Frühling des nächsten Jahres schert Helene das Schaf. Noch am selben Tag findet der Tutor des Victor, der die Veräußerung nicht genehmigt hat, das Schaf bei Helene und verlangt es samt der Wolle heraus.

- a. Wer ist Eigentümer des Schafes?
- b. Wer ist Eigentümer der Wolle?

6. Schuldrecht (22 Punkte)

Aulus verkauft Gellius am 20.6. die Sklavin Eurydike, die Gellius in seiner Weinschenke als Kellnerin einsetzen möchte, um 600. Sie vereinbaren, dass die Übergabe der Sklavin und die Zahlung am 24.6. erfolgen sollen. In Gegenwart des Gellius bürgt Tertius dem Aulus für die Zahlung des Gellius mittels *fideiussio*.

Beurteilen Sie die folgenden Varianten getrennt voneinander und begründen Sie Ihre Lösungen.

a) Am 24.6. zahlt Gellius die 600 und übernimmt Eurydike. Eurydike ist jedoch seit zwei Tagen an einer asiatischen Grippe erkrankt. Aufgrund bleibender Schäden ist sie auch nach ihrer Heilung am 30.6. so geschwächt, dass sie nicht mehr im Schankbetrieb, sondern nur mehr für leichte Küchenarbeiten eingesetzt werden kann. Gellius hätte für eine „Küchenhilfe“ höchstens 200 bezahlt.

Was kann Gellius unternehmen?

b) Am 24.6. übernimmt Gellius die Eurydike. Als er zahlen möchte, tritt Orpheus, ein Priester des Venus-Tempels, dazwischen und kann beweisen, dass Eurydike als „Tempeldienerin“ der Venus geweiht ist. Eurydike war aus dem Heiligtum entflohen, wohin Orpheus sie nun zurückbringt. Daher weigert sich Gellius zu zahlen und unterrichtet auch Tertius von dem Geschehen. Aulus wendet sich am 2.7. an Tertius. Da Tertius etwas zerstreut ist, zahlt er die 600, um einer Klage, mit der Aulus ihm droht, zu entgehen.

Was kann Tertius nun unternehmen?

7. System und Methodik (8 Punkte)

Im Spannungsfeld welcher Interessen bewegt sich das so genannte „*depositum irregulare*“? Mit welcher modernen Form der Geldanlage könnte man es vergleichen?